

Franckesche Stiftungen zu Halle

Fragment einer Biografie von Philipp Jakob Spener, verfasst von Carl Hildebrand von Canstein.

Canstein, Carl Hildebrand von

Sect. I. Antrag einer gewissen Stelle in Strasburg, deroselben Rückgang;
Beruf zur Freypredicatur.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219151](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219151)

Cap. II.

Von seinem Beruf nach Traßburg,
bis zu wirklicher Annehmung seines
Amtes in Frankreich.

SECT. 1.

Antrag eines gewissen Mannes in Traßburg,
damit es über ihn eine gewisse
Anzahl der für die Predicator
bestimmten Stipendien
für die Predicator.

Sehr Gott dem Sel. D. Spener eine
besondere Sorge wegen seiner
Anzahl aus Gnade geschenkt; so ist
für die notwendig und für die
so sehr, welche er Anfangs gesandt
war der Seele, Sorge und: Es ist
sein festgesetztes Verlangen war, daß
Gott seine damit person, und ihm
nicht, solches Ort, im geistlichen Stande

Speneri Schrift für
den Paulus = Sorge.

Ich loben, jaigen mößte, worinn er sein
 Arbeit, aber dergl. Sorge und Ver-
 antwortung nicht hätte. So begab sich,
 Jahr 1662 aus Straburg, als er zu
 bingen war, ihm Zugeschrieben, und eine
 Vocation zu einer gewissen Stelle in
 der Stadt angetragen wurde: wosol-
 che Sorge nicht nur mit anfangen, son-
 dern auch dergleichen, beschwerde vor an-
 dern groß war. Da gab es eine, sa-
 ren Kampf: auf fünf Seiten stund die
 Lust für solcher Verbindung; auf der
 andern Seite, weil alles ohne sein Gesuch
 geschah, wie auch andre Ursachen, wolten
 ihn glauben machen, daß Wohl, sich
 vor dem Herrn. Und in größtem Wider-
 stand er in dem Gemüthe dagegen umstand,
 so vielmals flüßte er, fließ und blut
 wollte Gott ungehorsam sein, indem
 es sie weiter ankam. Er sendte auf
 und.

Entwurf einer gewissen
Stelle in Straburg.

Sehen einer Kampfmaße

und nun egressen. Solan wir isman den
 Einigen, das Urtheil und Rath von
 andern bräute, und nicht sich selbst
 zu helfen. Vinsse Gutsachten sich
 rasen aus, Gottes Finger habe sich
 gezeigt, es sollte ihm nicht untergehen.
 Gott gab Gnade, daß er die Natur
 überwand, und sich folgen ließ. Resolvirte
 sich sich wirklich nach Brauburg be-
 gab. Als er da war, wurden sich im
 je Conditionen, bey angebragener Voll-
 reife seiner Liebe, Constitution habe
 ihm unmöglich zu seyn, soviel der Prä-
 ses des Riesen-Conventes verheute,
 als auch folglich diejenige selbst, so
 das Wort vorher geschrieben, auf die
 selbe Remonstration sich zur Aufse be-
 gab, also die Aufse zurück ging, und
 zwar da sich schon etwas unter die
 Leute gekommen war, soviel bey sei-
 nem

Einige Lieder von Linder-
 korn, die Lieder.

um Abficht aus Tübingen, als Thab-
burg, derwegen einiger Befehl zu
befolgen war. (Leipziger Anzeig. tom. 3.

p. 95.) Gott wolle ihn, folcher Anftalt
über, ob ihn fein Wille, so lieb, frey
wäre, um das Willen, feiner, dem zu
ändern, nachmal aber ihn wieder frey
lassen, wie dort, mit Abraham,
vielmehr in weit größerem Grad, zu setzen.

1 Moy. 22, 10. 12. Wie, so, über, übrige, für
an seinem, Beispiel, ob, so, nicht zu
beurteilen, sondern, vielmehr gut, wenn
auch, die, einige, so, eine, solche, intenti-
on haben, Gott, an, seiner, Kirche, zu
dienen, dann, durch, die, Fortschritt, der
götter, Verantwortung, so, ihnen, deshalb,
und, der, damit, vorzuziehen, besonders,
dort, (Zurück, so, in, eine, ungemeine, fürst
darüber, sich, gezeigt, finden, nicht, daß
für, dem, vorgelegt, wenn, der, Brief

(12)

89

67

Nach Gottes Ansehen.

Leber davor.

an für reichlich vorgesetzt, und für gött-
 lichen Willens Darinn überfrüget, demselben
 gehorsame Folge leistet. Vor Hof. D. Le-
 spener pflegte wol einige Mal zu sagen,
 ob ihm gut und frey sey, wenn einem
 in die Ansehung gesetzt, das kein
 geistliches Amt, wegen der großen Ver-
 lehn, Gefahr, zu übernehmen; aber dem
 sey es ihm leicht frey sey, wenn solche An-
 sehung überwinden, indem der Mensch da
 mit künftiger würdt, das ihm aufgetra-
 gene Amt mit besserer Vorsicht, nach
 der Vorschrift göttlichen Willens, zu verwal-
 ten, und zu pflegen.

Ob auch wol im Fürstenthum Wür-
 ttemberg das Ansehen gemein, daß wol
 es ihm sehr selbst einen Platz assigniren, wie
 ihm auch nicht wohlgehe, und, so wol
Lothar Friedrich, nach seiner ^{besonderen} gnädigen
 in-

9+ 68
inclination gegen ihn, ihn auf böß sich
verlangt, als der ergebene Jüngling. ~~Der~~
D. ~~Lust~~ lust resolvirte, ihn zu accommodiren;
sag so widerstehet doch auf eine vorborgar Art
göttliche Providence, und würde er zu
in ihm über gewaltigen Vorflag nach Strabburg
abgezogen: auf wolchem aber, wie man
ihm gesandt, nichts würde, weil es schon unter
den andern seiner Studiorum sein zu sehen.
Der Vornam blieb er verbleibt, und sieht auf
seinem Collegia, des Anno, in dem frühsten
wunder in Württemberg zu sehen, und glori-
re zu folgen, wofin ihn der Herr führen würd,
d. (Lebens-Lauf.) Allein, der Herr wolle,
nach seiner großen Güte und weisen Ab-
sicht, gleichsam gloriös mit ihm spielen
wie wohl in seinem ganzen Lebenslauf
auf eine besondere Art sey angemessen
werden, dass er seinem Ort ein mässiges

er bleibt in Strabburg,

magist. er die Frey-Prædi-
catur bekommt.

daß er ihn wohl. Zu einem solchen Vinnst
wie er selbst wünscht mögen, naml. die
Freye Predicator in Weisburg, berufen
las ihn, und ihn, der sich in der Frey-
Predicator, weil keine besondere Erlaubnis-
Schein war, verliebt, nicht desto weniger
vor nochmal nach Frankfurt am Main
in eine Zeit sorgsam aller Vollen gesetzte
allermayen H. 1663 ihn vor dem Magi-
strat zu Weisburg durch H. D. Van-
dauern in Frey- Predicator Vollen
in vor guter Zeit überlegt gewesen
und nicht so ^{nöthig} geachtet worden, vor Frey-
Predicator, um ihn in der Stadt zu behalten,
weil sie sagten, daß ein anderwer-
ter Frey-Predicator ihn müßte vorkommen,
angebracht, und durch solenne voca-
tion conferiret werden. Wofür, brauf
er auf mit so viel sorglicher Freude an-
nahm, als er nach rignen und der Frey-

Wunsch in das fürstliche Amt kam, und
Gott auch Lehen seiner Person, daß
er eine curam animarum hätte, als
auf seinen Studis obliegen könnte, soviel
mehr, weil der Markt Absieht bei ihm
auch die Universität ging. Vorher auch die
Zeit über, daß er in Weaburg gestanden,
continuirt die collegia theologica, histo-
rica, geographica, und politica zu halten,
als wodurch er auch bei solchem Helle
meistens seiner Sustentation zu seihen
Lohn. Veranß hat er den 27 Mart. 16
erste mal in sechsem Amte gepredigt.
(Haupt Gedachten tom. 1. p. 443. tom. 3. p.
10. Lebnis. Laup.)

93 69

~~Lehen er collegia zu halten
fortgeführt.~~

~~in in solchem Amte seine
erste mal gepredigt.~~